

Demnach muß der Codex ursprünglich aus 32 Lagen bestanden haben, mehr als 250 großen Folien: ein eindrucksvoller Codex. Nur etwa die Hälfte ist uns in dem Vaticanus latinus 4979 erhalten geblieben. Darin ist die Collectio folgendermaßen überliefert:

- der Anfang fehlt; der Text beginnt auf fol. 1^{ra} mit den Canones der Konzilien von Sardica 343 und Karthago 419: *Incipiunt canones Serdicensis numero ·XXI· I· De episcopis etiam laicam (sic) communione privandis qui civitates mutaverint. Osius episcopus dixit. Non minus mala consuetudo quam pernitiosa corruptela* (PL 67, 175 D, Z. 9);
- es folgen die Papstdekretalen bis Papst Symmachus (498–514); der Codex überliefert aber auch die Unterschriften der Väter des Konzils von Sardica (fol. 6^{rb}–^{vb}) und des Konzils von Nikäa, deren Canones zwischen jene des Konzils von Karthago eingeschoben sind (fol. 16^{ra}–17^{ra}). Dieses Material fehlt in der Edition von Cristophorus Justel von 1628, welche dann von Migne wiederholt worden ist (vgl. PL 67, 182 D und 193 A). Ohne daß ein Blattverlust schuld daran wäre, läßt der Vaticanus den Einleitungsbrief des Dionysius Exiguus zu seiner Sammlung aus (ebda. 231–232);
- wegen des Verlustes der ursprünglichen Lage 22, nach dem jetzigen Folio 83, endet der Text auf fol. 83^{vb} mit *qui cuncta aequa moderatio* (ebda. 265 A, Z. 4), mitten in der Dekretale 1 von Bonifaz I. (418–423), um auf fol. 84^{ra} fortzufahren mit *transferat in regnum filii* (ebda. 273 B, Z. 14), mitten in der Dekretale 11 von Coelestin I. (423–432): es fehlen demnach, außer der Anfangspartie, die vier langen Dekretalen Bonifaz' und etwa die Hälfte der 22 Dekretalen Coelestins; die ausgefallene Lage war also ein Quarternio;
- wegen des Verlustes der ursprünglichen Lage 24 bricht der Text auf fol. 91^{vb} mit *confuso temporis utriusque mysterio nullam* (ebda. 281 D, Z. 1) inmitten der Dekretale 7 von Leo I. (440–461) ab und setzt wieder ein auf fol. 92^{ra} mit *X. Quod beatus apostolus Petrus* (ebda. 284 A, Z. 5), der Rubrik der Dekretale 10 Leos I.; die verlorene Lage muß demnach, ebenso wie die jetzige Lage 4, aus einem Doppelblatt mit einem eingefügten Einzelblatt bestanden haben;
- nach den Dekretalen Leos I. folgen diejenigen des Hilarus (461–468)⁵ und die Texte von Simplicius (468–483) und Felix III. (483–492), die am Ende von fol. 116^{vb} mitten im Text der römischen Synode von 487 abbrechen: *si tamen eos ex corde peniteat* (ebda. 324 A, Z. 19), um auf fol. 117^{ra}

⁵) In der Hs. ist die chronologische Reihenfolge der Päpste eingehalten; Migne PL bietet dagegen die Abfolge: Leo I., Gelasius I., Anastasius II., Hilarus, Simplicius, Felix III. und Symmachus.